

Geschäftsklima (Bund), Mai 2025

I. Geschäftsklima in Deutschland

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im Mai 2025 erneut leicht verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex – das zentrale Stimmungsbarometer der deutschen Wirtschaft – stieg im Mai 2025 auf 87,5 Punkte, nach 86,9 Punkten im April 2025 (Abb. 1). Damit stieg der ifo-Geschäftsklimaindex den fünften Monaten in Folge. Die Unternehmen zeigten sich zwar unzufriedener mit ihrer aktuellen Lage. Die Erwartungen haben sich jedoch merklich aufgehellt. Die positive Entwicklung könnte ein erstes Anzeichen dafür sein, dass die Unternehmen von der neuen Bundesregierung eine Wirtschaftswende erwarten. „Die zuletzt stark gestiegene Unsicherheit unter den Unternehmen hat etwas abgenommen. Die deutsche Wirtschaft fasst langsam wieder Tritt“, kommentierte ifo-Präsident Clemens Fuest.

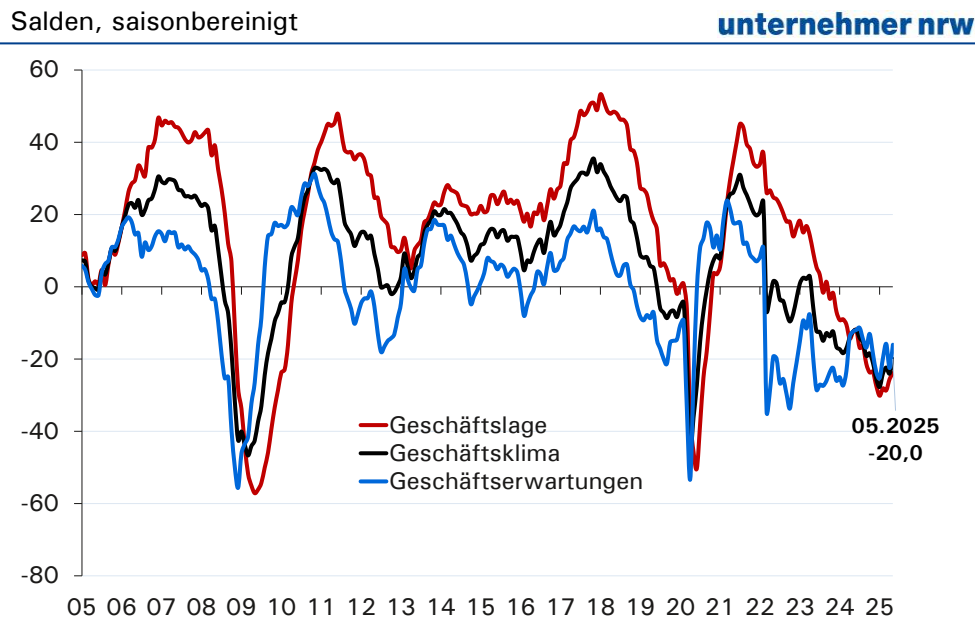
Abb. 1: ifo Geschäftsklima für Deutschland



Quelle: ifo. Anmerkung: Das ifo Geschäftsklimaindex basiert auf ca. 9000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes.

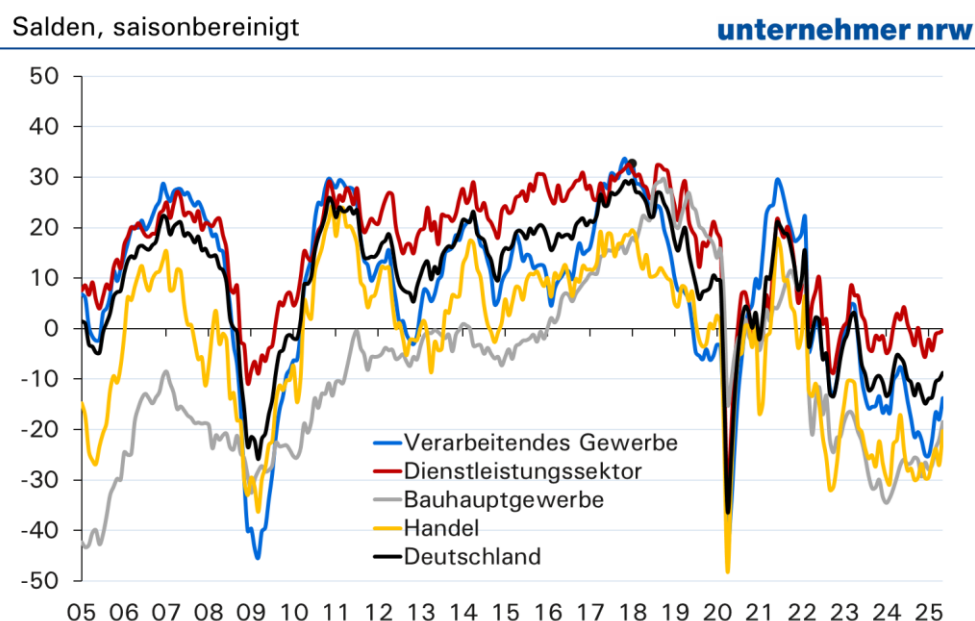
II. Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe verbesserte sich das Geschäftsklima (Abb. 2). Der Geschäftsklimaindex sank von -24,0 Saldenpunkte im April auf -20,0 Saldenpunkte im Mai 2025. Die Unternehmen zeigten sich weiterhin sowohl mit ihrer aktuellen Geschäftslage als auch mit ihren Erwartungen für die nächsten sechs Monate unzufrieden. Die negativen Saldenwerte für die Geschäftslage und -erwartungen zeigen, dass nach wie vor mehr Unternehmen die aktuelle Lage als „schlecht“ und den Ausblick als „ungünstig“ beurteilen.

Abb. 2: ifo Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Quelle: ifo. Anmerkung: Die Unternehmen werden gebeten, ihre aktuelle Lage als „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Erwartungen für die nächsten sechs Monate als „günstiger“, „gleichbleibend“ oder „ungünstiger“ zu bewerten. Der Saldowert der aktuellen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das Geschäftsklima ist ein Mittelwert aus diesen beiden Salden.

Das Geschäftsklima ist zwar in allen wichtigen Wirtschaftsbereichen weiterhin eingetrübt, zeigte jedoch insgesamt eine positive Entwicklung (Abb. 3). Im Verarbeitenden Gewerbe und im Handel stieg der Index spürbar, vor allem dank optimistischerer Erwartungen. Auch im Dienstleistungssektor verbesserte sich das Geschäftsklima, insbesondere im Bereich Transport und Logistik. Ausschlaggebend dafür waren vor allem die angekündigten US-Zölle. Im Bauhauptgewerbe setzte sich die Aufwärtstendenz fort: Zum vierten Mal in Folge stieg das Geschäftsklima. Es ist vor allem auf die Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank zurückzuführen.

Abb. 3: ifo Geschäftsklima nach Sektoren

Quelle: ifo. Anmerkung: Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe.

III. Ausblick und Branchenbild

Aus der Befragung des ifo Instituts für einzelne Branchen geht zudem hervor, dass es 25 von 30 Branchen gibt, in denen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als überwiegend schlecht einschätzten. 26 von 30 Branchen betrachten die Geschäftserwartungen als überwiegend pessimistisch (siehe Anhang 1).

Anhang 1: Branchenbild für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe

Industriezweig	Im Mai 2025 beurteilten von 100 Industriebetrieben ihre ...							
	Geschäftslage				Geschäftserwartungen ¹⁾			
	gut (+)	befriedigend	schlecht (-)	Saldo ²⁾	günstiger (+)	gleich	ungünstiger (-)	Saldo ²⁾
Hersteller von DV-Geräten, elektr. und opt. Erzeugnissen	16	54	28	-12	11	64	24	-13
Hersteller von elektrischen Ausrüstungen	17	43	38	-21	10	77	11	-1
Hersteller von Textilien	6	70	23	-17	13	66	20	-7
Hersteller von Bekleidung	1	26	71	-70	0	63	36	-36
Hersteller von Leder, Lederwaren und Schuhen	5	73	21	-16	0	94	5	-5
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	22	48	28	-6	0	94	5	-5
Hersteller von Fertigbauteilen aus Holz	34	37	27	7	5	73	21	-16
Hersteller von Zellstoff, Papier, Karton, Pappe	19	26	53	-34	8	66	25	-17
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	24	45	30	-6	1	51	47	-46
Hersteller von Druckerzeugnissen	2	67	29	-27	3	71	25	-22
Mineralölverarbeitung	29	70	0	29	44	26	28	16
Hersteller von chemischen Erzeugnissen	18	47	34	-16	18	62	19	-1
Hersteller von Gummiwaren	32	61	6	26	9	81	9	0
Hersteller von Kunststoffwaren	18	53	28	-10	17	63	19	-2
Glasgewerbe, Keramik, Ver. von Steinen u. Erden	9	56	33	-24	8	73	17	-9
Hersteller von Glas- und Glaswaren	6	51	42	-36	0	79	20	-20
Hersteller von sonstiger Keramik	0	93	6	-6	6	75	18	-12
Metallerzeugung und -bearbeitung	12	32	56	-44	6	76	17	-11
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen	12	46	40	-28	19	79	1	18
Eisen-, Stahl-, und Temperguß	12	45	42	-30	6	71	22	-16
Hersteller von Metallerzeugnissen	11	49	39	-28	15	59	24	-9
Stahl- und Leichtmetallbau	21	58	20	1	21	54	23	-2
Hersteller von Schmiede-, Press-, Zieh-, Stanzteilen	9	38	52	-43	5	79	15	-10
Hersteller von Schneidwaren, Werkzeugen u.a.	3	44	51	-48	0	69	30	-30
Maschinenbau	13	50	36	-23	15	59	24	-9
Hersteller von DV-Geräten und peripheren Geräten	3	81	15	-12	11	56	31	-20
Hersteller von Kraftwagen und -teilen	7	53	39	-32	5	69	25	-20
Sonstiger Fahrzeugbau	92	8	0	92	40	60	0	40
Hersteller von Möbeln	21	33	45	-24	11	55	32	-21
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Ernährungsgewerbe)	16	50	35	-19	13	66	22	-9

¹⁾ Geschäftsentwicklung der nächsten sechs Monate

²⁾ Saldo aus "gut" und "schlecht" bzw. Saldo aus "günstiger" und "ungünstiger"

Quelle: ifo.

Anhang 2: ifo Geschäftsklimaindex für Verarbeitendes Gewerbe ohne Ernährungsgewerbe in NRW

	unternehmer nrw							
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Januar	109,3	97,5	90,9	97,1	103,1	93,9	85,4	80,5
Februar	108,3	97,2	91,5	100,8	104,5	94,6	84,9	82,2
März	107,6	97,3	84,0	104,2	90,4	94,5	85,5	83,0
April	106,5	96,1	72,5	105,4	92,1	94,8	86,9	82,2
Mai	105,7	95,9	76,5	105,7	94,2	90,9	87,6	84,1
Juni	104,9	93,5	80,6	106,8	93,9	87,7	87,9	
Juli	104,5	90,7	86,3	107,9	91,8	87,6	86,8	
August	105,2	90,1	90,2	106,3	91,6	86,5	86,2	
September	104,9	89,4	93,1	105,3	90,0	87,5	84,5	
Oktober	102,1	90,2	95,4	104,2	89,0	87,0	84,8	
November	101,6	90,3	96,8	103,1	90,0	87,7	83,6	
Dezember	99,8	89,5	97,5	102,7	91,9	85,7	81,5	

Quelle: ifo; Basisjahr 2015 = 100; saisonbereinigte Werte.